

Straffälligenhilfe-Netzwerk

im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Vorstandsschaft:
Gaby Hofmeier
1. Vorsitzende
Karsten Wagner
2. Vorsitzender
Peter Pfister
3. Vorsitzender
Geschäftsführender Vorstand

Simone Hutter
Elke Homm-Vogel
Norbert Küfeldt
Sylvia Bogenreuther

Geschäftsbericht 2023

Pädagogische Maßnahmen der (Freien) Straffälligenhilfe - Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V. Operativer Geschäftsbereich Stand: 31.12.23

Ambulante Einzelfallhilfen
Betreuungsweisungen
Erziehungsbeistandschaft
Hilfe für junge Volljährige
mobile ambulante Hilfen in betreuten Wohnformen für Jugendliche, Heranwachsende und junge Erwachsene
ambulante Eingliederungshilfen
Resozialisierende Nachbetreuung erlebnispädagogischer Projekte
Überwachung von Geldauflagen und - weisungen mit sozialpädagogischer Intervention bei Bedarf
Hilfe für schwer erreichbare junge Menschen nach SGB II: „ES LÄUFT“

TOA	SogA	Projekte/ Öffentlichkeitsarbeit	AGT
Täter-Opfer – Ausgleich Mediation in Konfliktfällen	Sozialpädagogische Hilfen und Beratung bei Ableistung gemeinnütziger Arbeit in Diversionsverfahren	Jahresberichte Tätigkeitsberichte Geschäftsberichte Internetauftritt u.a.	
<p>Konzepte und Evaluationen sowie alle Arbeitshilfen und sonstige interessante Informationen unter www.straffaeligenhilfe-ansbach.de</p> <p>Bei Anfragen wenden Sie sich bitte schriftlich an geschaeftsfuehrung@straffaeligenhilfe-ansbach.de oder telefonisch unter 09825/2729729</p>			AGT Antigewalttraining für junge Menschen gem. SGB VIII bis 27 Jahre (auch mit Migrationshintergrund)

Übergangsmanagement „Übermorgen..... fängt heute an....“
Besuchsdienste, Ausflüge, Ausgänge und Sozialcoaching in Justizvollzugsanstalten
NEUSTART
Zentralstelle für Strafentlassene
mobile ambulante Hilfen in betreuten Wohnformen für Strafentlassene und Straffällige
FREIRAUM
Leistungsanbieter für Eingliederungshilfe/ persönliches Budget

Geschäftsstelle: Schernberg 28, 91567 Herrieden

Tel: 01525/2457047 oder 09825/2729729

Fax: 03212/7751963

www.straffaeligenhilfe-ansbach.de

E-Mail: geschaeftsfuehrung@straffaeligenhilfe-ansbach.de

VR 200423

Unsere Projekte und Maßnahmen werden aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration und dem Bayerischen Landesverband für Gefangenenvürsorge und Bewährungshilfe e.V. gefördert

Konto: 290 445, Sparkasse Ansbach, BLZ: 765 500 00

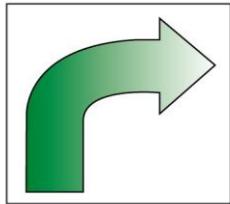
IBAN: DE85 7655 0000 0000 2904 45

BIC: BYLADEM1ANS

Mitglied in

Diakonie 
Bayern

Zukunftsministerium
Was Menschen berührt.



Straffälligenhilfe-Netzwerk

im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Vorstandschef:
Gaby Hofmeier
1. Vorsitzende
Karsten Wagner
2. Vorsitzender
Peter Pfister
3. Vorsitzender
Geschäftsführer Vorstand

Simone Hutter
Elke Homm-Vogel
Norbert Küfeldt
Sylvia Bogenreuther

SOZIALPÄDAGOGISCHE HILFEN UND BERATUNG BEI ABLEISTUNG GEMEINNÜTZIGER ARBEITEN IN DIVERSIONSVERAHREN

Seit 2011 wird im Landkreis Ansbach die **Sozialpädagogische Hilfe und Beratung von straffälligen Jugendlichen deren Eltern und straffälligen Heranwachsenden bei Ableistung gemeinnütziger Arbeiten in Diversionsverfahren** angeboten und vom Verein Straffälligenhilfe – Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V. umgesetzt. Der Fokus der sekundärpräventiv orientierten, ambulanten Jugendhilfe richtet sich auf **erzieherische Beratungsgespräche in Diversionsverfahren** – also häufig bei sogenannten Ersttätern. Folgende Fallzahlen haben sich ergeben:

Jahr	Gesamtfälle	Beratungen	Nicht gemeldet	Anders erledigt
2015	167	150	9	8
2016	127	106	10	11
2017	91	85	5	1
2018	128	106	14	8
2019	84	73	7	4
2020	104	92	12	0
2021	124	110	9	5
2022	136	129	5	2
2023	191	164	18	9

TÄTER-OPFER-AUSGLEICH UND MEDIATION IN KONFLIKTFÄLLEN

Bei einem Täter-Opfer-Ausgleich (**TOA**) treffen Täter und Geschädigter freiwillig zusammen um den sozialen Frieden wieder herzustellen, der durch eine Straftat gestört wurde.

Im Mittelpunkt eines Täter-Opfer-Ausgleichs stehen die **Interessen des Opfers** und die **aktive Beteiligung des Täters**, den Schaden wieder gut zu machen. Die Fallbilanz des TOA im Landgerichtsbezirk Ansbach:

Jahr	Eingehende Fälle		Abgeschlossene Fälle	Gespräche erfolgten	kein TOA
	Jugendliche/Heranwachsende	Erwachsene			
2015	5	1	5	5	1
2016	12	2	14	9	5
2017	3	2	5	5	2
2018	2	1	2	3	1
2019	2	1	3	3	0
2020	2	0	2	2	0
2021	3	0	3	3	0
2022	5	0	5	4	1
2023	3	1	4	3	1

Geschäftsstelle: Schernberg 28, 91567 Herrieden

Tel: 01525/2457047 oder 09825/2729729

Fax: 03212/7751963

www.straffaeligenhilfe-ansbach.de

E-Mail: geschaeftsfuehrung@straffaeligenhilfe-ansbach.de

VR 200423

Unsere Projekte und Maßnahmen werden aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration und dem Bayerischen Landesverband für Gefangenengfürsorge und Bewährungshilfe e.V. gefördert

Konto: 290 445, Sparkasse Ansbach, BLZ: 765 500 00

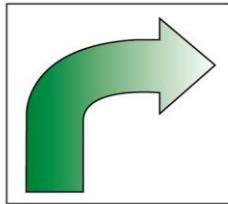
IBAN: DE85 7655 0000 0000 2904 45

BIC: BYLADEM1ANS

Mitglied in

Diakonie 
Bayern

Zukunftsministerium
Was Menschen berührt.



Straffälligenhilfe-Netzwerk

im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Vorstandschef:
Gaby Hofmeier
1. Vorsitzende
Karsten Wagner
2. Vorsitzender
Peter Pfister
3. Vorsitzender
Geschäftsführer Vorstand

Simone Hutter
Elke Homm-Vogel
Norbert Küfleit
Sylvia Bogenreuther

Unser Team ist Mitglied im LAG TOA Bayern. Für die LAG TOA Bayern und dessen Jahresbericht wurde die Statistik 2023 erstellt und an den LAG gesendet. Der Jahresbericht der LAG wird dem Staatsministerium für Justiz in München regelmäßig vorgelegt.

ÜBERGANGSMANAGEMENT

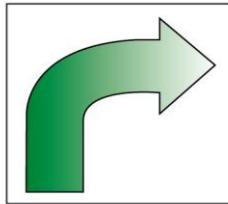
Übergangsmanagement bedeutet, dass Gefangene in den Justizvollzugsanstalten befähigt werden sollen zukünftig ein Leben ohne Straftaten zu führen. Darauf sind sie angemessen **vor** einer Entlassung vorzubereiten und **nach** einer Entlassung sollen sie weiterhin unterstützt werden. Die Betreuung der Strafentlassenen mit Wohnort im Landgerichtsbezirk Ansbach obliegt **nach der Entlassung** aus dem Strafvollzug **dem Verein (freie) Straffälligenhilfe** – Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V. soweit sie nicht der Bewährungshilfe oder anderen staatlichen Stellen zugeteilt sind. Dabei umfasst diese resozialisierende Nachbetreuung insbesondere die Begleitung aus der Haft entlassener Frauen und Männer mit besonderem Hilfebedarf und **dem Wunsch auf Nachbetreuung und durchgehende Hilfe**.

Die Maßnahmen des Übergangsmanagements im Verein Straffälligenhilfe – Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V. teilen sich auf in

- Resozialisierende Maßnahme **NEUSTART** mit aufsuchender Sozialarbeit und Sozialcoaching in Justizvollzugsanstalten, Besuchsdienste, Ausflüge und Ausgänge begleiten u.a.
- offene Anlaufstelle **Zentralstelle für Strafentlassene** nach der Haftentlassung und Vorbereitung der Haftentlassung mit Besuchen in der JVA
- **ambulant betreutes Wohnen** in unseren Übergangswohnungen nach Haftentlassung und in eigenen Wohnungen (incl. Vorbereitung noch in der JVA) incl. Unterstützung bei psychisch belasteten Strafentlassenen in prekären Lebens- u. Wohnsituationen durch **Eingliederungshilfe/persönliches Budget**

Es haben sich folgende Fallzahlen im Übergangsmanagement im Landgerichtsbezirk Ansbach ergeben:

2015	89 Fälle
2016	71 Fälle
2017	61 Fälle
2018	68 Fälle
2019	72 Fälle
2020	69 Fälle
2021	81 Fälle
2022	75 Fälle
2023	78 Fälle



Straffälligenhilfe-Netzwerk

im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Vorstandsschaft:
Gaby Hofmeier
1. Vorsitzende
Karsten Wagner
2. Vorsitzender
Peter Pfister
3. Vorsitzender
Geschäftsführender Vorstand

Simone Hutter
Elke Homm-Vogel
Norbert Küfeldt
Sylvia Bogenreuther

Folgende Fälle sind im **Bereich Übergangsmanagement** bei uns **2023** eingegangen:

Neustart	Zentralstelle	Ambulant betr. Wohnen
16	39	23

Es sind 4 hauptamtliche und 2 ehren-und nebenamtliche Mitarbeiter im Übergangsmanagement in den unterschiedlichen Bereichen tätig. Alle Ehrenamtlichen und alle Hauptamtlichen sind bei unterschiedlichen Justizvollzugsanstalten in Bayern als Betreuer zugelassen. Die Ehrenamtlichen werden fachlich bei Ihrer Arbeit von unseren hauptamtlichen Mitarbeitern bei Bedarf begleitet.

Dem Justizministerium wurde 2023 über das Diakonische Werk Bayern e.V. ein Verwendungsnachweis im Bereich Übergangsmanagement übermittelt, da für das Übergangsmanagement Zuschüsse gezahlt wurden. Für die Zentralstelle für Strafentlassene und NEUSTART wurde dem Bayer. Landesverband für Gefangenенfürsorge und Bewährungshilfe e.V. ein Verwendungsnachweis erstellt. Aufgrund all dieser Darstellungen und Dokumentationen wurden Fördermittel bereitgestellt.

➤ NEUSTART

Bei der resozialisierenden Maßnahme NEUSTART des Vereins Straffälligenhilfe – Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V. werden Gefangene in bayerischen Justizvollzugsanstalten umfassend auf die Entlassung vorbereitet und nach der Entlassung, mit Wohnort im Landgerichtsbezirk Ansbach **aufsuchend mobil, flexibel** und dabei professionell begleitet. Folgende Fallzahlen haben sich ergeben:

2015	40 Fälle
2016	28 Fälle
2017	40 Fälle
2018	39 Fälle
2019	33 Fälle
2020	10 Fälle
2021	16 Fälle
2022	19 Fälle
2023	16 Fälle

Planung, Einleitung, Vermittlung und Umsetzung von Integrationsmaßnahmen für zur Entlassung anstehende Gefangene sind der Schwerpunkt von NEUSTART. Mit allen Betroffenen wird jeweils **aufsuchend** Kontakt aufgenommen und entsprechend unserem Konzept intensiv begleitet. Die am häufigsten nachgefragten Aufgaben und Wünsche im Rahmen der Betreuung und Begleitung sind die Unterstützung bei der **Wohnungssuche**, bei der **Arbeitsplatzsuche**, bei **Gängen zum Jobcenter und sonstigen Behörden**. Weiterhin wird Unterstützung gewünscht bei Suchtmittel- und Schuldenproblemen.

Geschäftsstelle: Schernberg 28, 91567 Herrieden

Tel: 01525/2457047 oder 09825/2729729

Fax: 03212/7751963

www.straffaeligenhilfe-ansbach.de

E-Mail: geschaeftsfuehrung@straffaeligenhilfe-ansbach.de

VR 200423

Unsere Projekte und Maßnahmen werden aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration und dem Bayerischen Landesverband für Gefangenенfürsorge und Bewährungshilfe e.V. gefördert

Konto: 290 445, Sparkasse Ansbach, BLZ: 765 500 00

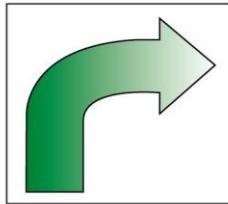
IBAN: DE85 7655 0000 0000 2904 45

BIC: BYLADEM1ANS

Mitglied in

Diakonie 
Bayern

 Zukunftsministerium
Was Menschen berührt.



Straffälligenhilfe-Netzwerk

im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Vorstandschef:
Gaby Hofmeier
1. Vorsitzende
Karsten Wagner
2. Vorsitzender
Peter Pfister
3. Vorsitzender
Geschäftsführer Vorstand

Simone Hutter
Elke Homm-Vogel
Norbert Küfeldt
Sylvia Bogenreuther

Der **Ausflug im Rahmen des Sozialcoaching mit sechs Gefangenen** der JVA Lichtenau konnte am 13.05.23 stattfinden. Der Ausflug fand statt zum Hesselberg, anschließend zum Altmühlsee und schließlich nach einem kurzen Einkehren noch nach Wolframs-Eschenbach. Am 09.12.23 fuhren unsere Ehrenamtlichen mit 4 Personen aus der JVA Lichtenau zur Vogelinsel am Altmühlsee und besuchten anschließend den Ansbacher Weihnachtsmarkt. Vielen Dank an unseren Ehrenamtlichen Herrn Spachmüller und Herrn Fuckerer, die gemeinsam mit der JVA Lichtenau alles dazu organisiert haben. Die Maßnahme wird vom Bayer. Landesverband für Gefangenfürsorge und Bewährungshilfe e.V. finanziell gefördert.

➤ Zentralstelle für Strafentlassene

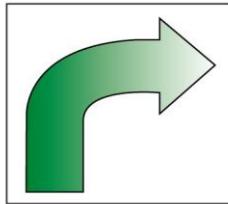
Als **offene Anlauf- und Beratungsstelle für Strafentlassene** wird seit 01.04.14 vom Träger „*Arbeitsgemeinschaft Straffälligenhilfe – Netzwerk e.V. und Diakonisches Werk WUG*“ die **Zentralstelle für Strafentlassene** in Ansbach angeboten. Folgende Fallzahlen haben sich im Laufe der Jahre ergeben:

2015	26 Fälle
2016	22 Fälle
2017	7 Fälle
2018	15 Fälle
2019	26 Fälle
2020	42 Fälle
2021	45 Fälle
2022	38 Fälle
2023	39 Fälle

Die Zentralstelle ist seit 1.1.21 in der Schalkhäuser Str. 4 in 91522 Ansbach erreichbar. Sie ist jeden Dienstag personell besetzt. Telefonisch ist die Zentralstelle unter der Woche durchgehend erreichbar. Durch die Mitarbeiterinnen der Zentralstelle werden je 1x monatlich Sprechstunden in der JVA Kaisheim und in der Außenstelle in Weißenburg angeboten.

➤ Ambulant betreutes Wohnen incl. Eingliederungshilfen

Mit der mobilen ambulanten Einzelberatung und Einzelbetreuung (ambulant betreutes Wohne) von Menschen sollen besondere Lebensverhältnisse und soziale Schwierigkeiten überwunden werden, die die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft erschweren oder verhindern. Das ist besonders bei Menschen der Fall, die nach einer **Haftentlassung über keine Wohnung verfügen, bei gewaltgeprägten Beziehungen oder bei ungesicherten wirtschaftlichen Lebensgrundlagen**. Die sozialen Schwierigkeiten dieser Menschen liegen vor, wenn ein Leben in der Gemeinschaft durch ausgrenzendes Verhalten des



Straffälligenhilfe-Netzwerk

im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Vorstandschef:
Gaby Hofmeier
1. Vorsitzende
Karsten Wagner
2. Vorsitzender
Peter Pfister
3. Vorsitzender
Geschäftsführer Vorstand

Simone Hutter
Elke Homm-Vogel
Norbert Küfeldt
Sylvia Bogenreuther

Hilfesuchenden als Reaktionen einer Gemeinschaft wesentlich eingeschränkt ist. Dies gilt insbesondere im Zusammenhang mit der Erhaltung oder Beschaffung von Wohnung, mit der Erlangung oder Sicherung eines Arbeitsplatzes, mit familiären oder anderen sozialen Beziehungen oder mit Straffälligkeit. **Unser Ziel** ist es insbesondere aus der Haft entlassene, motivierte Menschen, die nicht von der staatlichen Bewährungshilfe unterstützt werden, durch Einzelberatung und Einzelbetreuung zu befähigen, ein **subjektiv zufriedenes selbstorganisiertes Leben in einer eigenen Wohnung mit regelmäßiger Beschäftigung** im Rahmen bestehender Normen zu führen. Unser Ziel ist es dabei aber auch präventiv eine Verschlimmerung zu verhüten und insbesondere durch Hilfe zur Selbsthilfe bereits bei jungen Menschen die Persönlichkeitsentwicklung zu fördern und eine eigenverantwortliche Lebensführung zu erreichen.

Wir leisten **Hilfen gem. § 67 SGB XII**, bei Personen jeden Alters und jeder Herkunft, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind. **Unsere Hilfen richten sich auch an Jugendliche und Heranwachsende gem. § 27 und 41 SGB VIII**, die grundsätzlich in der Lage sind, den Alltag allein in einer eigenen kleinen Wohnung zu bewältigen. Sie benötigen jedoch noch Begleitung und Beratung zur weiteren Persönlichkeitsentwicklung, um am Ende ein eigenverantwortliches Leben führen zu können. Die Straffälligenhilfe – Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V. bietet zusätzlich für Menschen ohne eigener Wohnung **zur Starthilfe 5 komplett möblierte Wohnungen** mit insgesamt **10 Wohneinheiten** vorübergehend und unbürokratisch zur Unter Vermietung als Übergangswohnungen an.

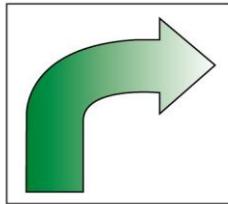
In der **Crailsheimstraße in Ansbach** wird ein **Einzelapartment (ca. 25 qm)** zur Verfügung gestellt. Die Belegungsintensität lag bei 365 Tagen (100 %) für 2023. Das Einzelapartment ist im Rahmen des Konzeptes „**FREIRAUM**“ ausschließlich für Frauen gedacht. Das Konzept „**FREIRAUM**“ läuft seit 01.10.21.

Die **Wohngemeinschaft mit 2 Apartments** in der **Philip-Zorn-Straße in Ansbach** hatte eine Belegungsintensität 2023 bei APP 1 von 307 Tagen (84 %) und bei APP 2 von 321 Tagen (88 %).

Die **2 Apartments** in der **Büttenstraße 1 mit 4 Wohneinheiten** hatten eine Belegungsintensität bei WG 11 bei 74 % und bei WG 13 bei 100 %. Eine WG wird ausschließlich im Rahmen des Projektes „**FREIRAUM**“ als Wohnmöglichkeiten für Frauen genutzt, seit 01.10.21.

Neu hinzugekommen ist ab 01.07.21 die 3er- Wohngemeinschaft in der Buckhausstraße 9, 91522 Ansbach (OT Obereichenbach). Seit 01.12.21 wird diese Übergangswohnung genutzt. Die Belegungsintensität 2023 lag bei 81 %.

Menschen mit einer **wesentlichen seelischen Behinderung und/oder Menschen**, die von einer wesentlichen seelischen Behinderung bedroht sind haben einen **gesetzlichen Anspruch auf Leistungen**. Auch Menschen mit **besonderen sozialen Schwierigkeiten**



Straffälligenhilfe-Netzwerk

im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Vorstandschef:
Gaby Hofmeier
1. Vorsitzende
Karsten Wagner
2. Vorsitzender
Peter Pfister
3. Vorsitzender
Geschäftsführer Vorstand

Simone Hutter
Elke Homm-Vogel
Norbert Küfeldt
Sylvia Bogenreuther

in besonderen sozialen Lebenslagen brauchen individuelle Hilfen, da jeder seine eigenen Erfahrungen, Vorstellungen und seine eigene Entwicklungszeit hat.

Wir wollen auch **straffälligen Menschen, die im Sinne des § 53 SGBXII einen Hilfebedarf haben, die Möglichkeit bereit stellen, durch realitätsnahe Hilfsangebote lebenspraktische und soziale Kompetenzen zu erlernen und einzuüben**, um somit ein höheres Maß an Eigenverantwortlichkeit und Selbstvertrauen zu entwickeln und wieder an der Gesellschaft teilzuhaben.

Unser Angebot ist insbesondere für Menschen gedacht, die nach einer Haftzeit, einem Aufenthalt in sozio- oder forensischen Therapien noch ein Übungsfeld zur Stabilisierung benötigen. Ausgangspunkt ist das **Wohnen in einer eigenen Wohnung**, der **eigenständige Einzug in eine Wohneinheit in Untermiete der Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V. oder der bevorstehende Bezug einer eigenen Wohnung**.

Die Eingliederungshilfe dient vorrangig dazu, den Klienten vor einem weiteren sozialen und beruflichen Abstieg zu bewahren und mit ihnen gemeinsam Möglichkeiten zu erarbeiten, wie ein Ausweg aus der Straffälligkeit oder/ und der aktuellen besonders schwierigen Lebenssituation gefunden werden kann. Ziel dabei ist das **Erreichen möglichst häufiger und langer Lebensphasen, in denen abweichende Verhaltensweisen abgelehnt werden und das Legalverhalten gefördert wird**.

Es geht **nicht darum, eine umfassende Versorgung zu gewährleisten**, sondern den Klienten in den **Bereichen gezielt zu unterstützen**. Der Verein Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V. hat die **fachlichen Voraussetzungen für die Erbringung von Leistungen die mit dem persönlichen Budget im Rahmen der Eingliederungshilfe** z.B. von Klienten eingekauft werden können. Folgende Fälle haben sich 2023 (Fortführungen und Neufälle) ergeben:

Geschlecht	Alter	Zeitrahmen	Stundenaufwand	Betreuer	Jahr
Männlich	26	>3 Jahre (alt)	4 Stunden/Woche	ja	2023
Weiblich	36	>3 Jahre (alt)	3,5 Stunden/Woche	ja	2023
Weiblich	66	>2 Jahr (alt)	2 Stunden/Woche	ja	2023
Weiblich	24	>4 Jahre (alt)	1 Stunde/Woche	Ja	2023
Weiblich	28	>3 Jahre (alt)	4 Stunden/Woche	nein	2023
Männlich	24	>2 Jahr (alt)	3 Stunden/Woche	Ja	2023
Männlich	64	>2 Jahre (alt)	3 Stunden/Woche	ja	2023
Weiblich	26	>2 Jahre (alt)	3 Stunden/Woche	nein	2023
Männlich	40	>1 Jahre (neu)	4 Stunden/Woche	nein	2023
Weiblich	55	>1 Jahre (neu)	3 Stunden/Woche	ja	2023
Männlich	25	>1 Jahre (alt)	6 Stunden/Woche	ja	2023
Männlich	29	>1 Jahre (neu)	3 Stunden/Woche	ja	2023

Geschäftsstelle: Schernberg 28, 91567 Herrieden

Tel: 01525/2457047 oder 09825/2729729

Fax: 03212/7751963

www.straffaeligenhilfe-ansbach.de

E-Mail: geschaeftsfuehrung@straffaeligenhilfe-ansbach.de

VR 200423

Unsere Projekte und Maßnahmen werden aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration und dem Bayerischen Landesverband für Gefangenengfürsorge und Bewährungshilfe e.V. gefördert

Konto: 290 445, Sparkasse Ansbach, BLZ: 765 500 00

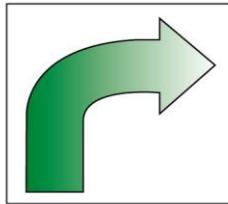
IBAN: DE85 7655 0000 0000 2904 45

BIC: BYLADEM1ANS

Mitglied in

Diakonie 
Bayern

 Zukunftsministerium
Was Menschen berührt.



Straffälligenhilfe-Netzwerk

im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Vorstandschef:
Gaby Hofmeier
1. Vorsitzende
Karsten Wagner
2. Vorsitzender
Peter Pfister
3. Vorsitzender
Geschäftsführer Vorstand

Simone Hutter
Elke Homm-Vogel
Norbert Küfeldt
Sylvia Bogenreuther

Männlich	52	>1 Jahre (neu)	3 Stunden/Woche	ja	2023
Männlich	59	>2 Jahre (neu)	3 Stunden/Woche	Nein	2023

ANTIGEWALTTRAINGSKURS (AGT)

Konzeptionell richtet sich das Antigewalttraining (AGT) an **gewalttätige männliche Jugendliche, Heranwachsende und junge Menschen** gem. §§ 6,7 SGB VIII und stellt eine **intensive pädagogische Maßnahme** entsprechend der Hilfe zur Erziehung/Hilfe für junge Volljährige/Hilfe für junge Erwachsene dar.

Beim **AGT 6** (05.12.22 bis 11.05.23) wurden 15 Teilnehmer gemeldet. 1 Teilnehmer war aufgrund seiner psychischen Verfassung nicht in der Lage am Kurs teilzunehmen. Für ihn wurde eine andere (psychiatrisch orientierte) Hilfe empfohlen. 1 Teilnehmer konnte aufgrund seiner beruflichen Situation nicht teilnehmen und hat nun die Auflage erhalten am AGT 7 im Herbst teilzunehmen. 1 Teilnehmer erschien von Anfang an nicht und wurde vor Beginn des Gruppenkontextes ausgeschlossen. Daher begann der AGT 6 mit 12 Teilnehmern. 11 Teilnehmer haben den Kurs erfolgreich abgeschlossen. 1 Teilnehmer hat den Kurs nicht bestanden. Der AGT 6 wurde am 11.05.2023 beendet. Die Teilnahmenachweise wurden an die beteiligten Kooperationspartner versendet.

Inhaltlich wurde im AGT ein Programm mit verschiedenen Themen umgesetzt: Konsumverhalten, Alkohol und Drogensucht, Gewalt und Formen von Gewalt, Grenzen – Aufeinander zugehen, Grenzen erspüren, Körpersprache, Aggressionsauslöser, Eskalation und Deeskalation: Was eskaliert, Was Deeskaliert, Eskalationsstufen, Stressfaktoren, Verantwortung und Perspektiven wechseln, Biografiearbeit, Fallbesprechung.

Die Gruppe insgesamt hat sich schnell gebildet. Es war ein sehr respektvoller Umgang miteinander und es gab keine einzige Konfliktsituation. Alle Teilnehmer waren bei Anwesenheit aktiv und konstruktiv gewesen, mit vielen Erzählungen ihrer eigenen Lebensgeschichte. Die verschiedenen Referenten haben immer wieder neuen Schwung in die Gruppe gebracht. Im **Dezember 2023 hat der AGT 7** mit 16 Teilnehmern begonnen.

AMBULANTE HILFEN

Betreuungsweisungen, Erziehungsbeistandschaften, Hilfe für junge Volljährige, ambulante Eingliederungshilfen und mobile ambulante Hilfen in betreuten Wohnformen für junge Menschen

Ziel von **ambulanten Hilfen** ist es straffälligen Menschen und sozial gefährdeten jungen Menschen bei der Bewältigung alltäglicher Lebenssituationen zu helfen, da diesen gefährdeten und delinquenten jungen Menschen allein durch repressive Mittel nicht geholfen wird. Es gingen 2023 folgende Fälle ein:

Jahr	Eingehende Fälle	Erfolgreich abgeschlossen oder laufen noch	Abbruch
2015	9	8	1
2016	8	8	0

Geschäftsstelle: Schernberg 28, 91567 Herrieden

Tel: 01525/2457047 oder 09825/2729729

Fax: 03212/7751963

www.straffaeligenhilfe-ansbach.de

E-Mail: geschaeftsfuehrung@straffaeligenhilfe-ansbach.de

VR 200423

Unsere Projekte und Maßnahmen werden aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration und dem Bayerischen Landesverband für Gefangenenvürsorge und Bewährungshilfe e.V. gefördert

Konto: 290 445, Sparkasse Ansbach, BLZ: 765 500 00

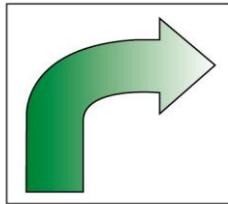
IBAN: DE85 7655 0000 0000 2904 45

BIC: BYLADEM1ANS

Mitglied in

Diakonie 
Bayern

Zukunftsministerium
Was Menschen berührt.



Straffälligenhilfe-Netzwerk

im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Vorstandschef:
Gaby Hofmeier
1. Vorsitzende
Karsten Wagner
2. Vorsitzender
Peter Pfister
3. Vorsitzender
Geschäftsführer Vorstand

Simone Hutter
Elke Homm-Vogel
Norbert Küfeldt
Sylvia Bogenreuther

2017	9	9	0
2018	9	9	0
2019	13	12	1
2020	8	8	0
2021	7	7	0
2022	6	6	0
2023	17	16	1

Unsere hauptamtlichen sozialpädagogischen Fachkräfte unterstützen den jungen Menschen bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfeldes und fördert unter Erhaltung des Lebensbezuges zur Familie seine Verselbständigung. Methodisch ausgestaltet wird die Maßnahme durch z.B. Einzelbetreuung in Form von Beratung, Krisenintervention und durch lebensfeldorientierte Betreuung z.B. unter Einbeziehung von Eltern, Lehrern, Arbeitgebern, Peer-Groups u.a. **Hilfe für junge Volljährige und ambulante Eingliederungshilfe** decken dabei spezielle Gruppen von jungen Menschen mit besonderem Förderbedarf ab. Durch regelmäßige Fortbildungen und Ausbildungen unserer Fachkräfte erfüllen wir alle Voraussetzungen, um diese Hilfen umfassend anbieten zu können.

Der Verein Straffälligenhilfe – Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V. fördert jährlich junge, **mehrfach- oder intensiv straffällig gewordene Menschen finanziell und erzieherisch**, um am **erlebnispädagogisch orientierten Segeltörn** Thor Heyerdahl teilnehmen zu können. Die Thor Heyerdahl ist ein Dreimastsegelschiff. Mehrere Erzieher und Betreuer begleiten als Stammmannschaft ehrenamtlich oder hauptamtlich den 10tägigen Segeltörn. Der Segeltörn ist Teil der Freizeitmaßnahmen im Rahmen der Jugendarbeit im Landkreis Ansbach.. Unser Verein ist Kooperationspartner und **Mitträger** der Maßnahme für den Bereich der straffälligen jungen Menschen. Ziel der Maßnahme und der damit **verbundenen Nachbetreuung ist die jugendgerechte Resozialisierung von jungen Straftätern** abseits von „normalen“ Resozialisierungswegen. Es wurde 1 junger Menschen 2023 finanziell für die Fahrt gefördert. Dieser Teilnehmer an der Fahrt wird aktuell weiterhin in Rahmen der Eingliederungshilfe weiterbetreut.

Mit sozialpädagogischen Maßnahme „**ES LÄUFT**“ sollen **schwer erreichbare junge Menschen**, die das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, „abgeholt“ und in das Sozialsystem gem. § 16h SGB II integriert werden, um ihnen weitere Unterstützungsleistungen anbieten zu können. **2023 wurden 9 junge schwer erreichbare Menschen beraten und betreut.**

FREIRAUM

Mit dem Projekt „FREIRAUM“ unterstützen wir seit 01.10.21 straffällige und/oder obdachlose Frauen. Wir klären über Ansprüche von Sozialleistungen und Rechtsbehelfe auf und helfen bei der Regelung der Kinderbetreuung. Während der Untersuchungs-

Geschäftsstelle: Schernberg 28, 91567 Herrieden

Tel: 01525/2457047 oder 09825/2729729

Fax: 03212/7751963

www.straffaeligenhilfe-ansbach.de

E-Mail: geschaeftsfuehrung@straffaeligenhilfe-ansbach.de

VR 200423

Unsere Projekte und Maßnahmen werden aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration und dem Bayerischen Landesverband für Gefangenenvürsorge und Bewährungshilfe e.V. gefördert

Konto: 290 445, Sparkasse Ansbach, BLZ: 765 500 00

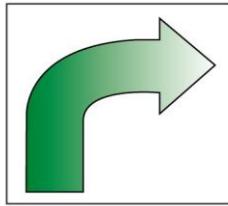
IBAN: DE85 7655 0000 0000 2904 45

BIC: BYLADEM1ANS

Mitglied in

Diakonie 
Bayern

 Zukunftsministerium
Was Menschen berührt.



Straffälligenhilfe-Netzwerk

im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Vorstandschef:
Gaby Hofmeier
1. Vorsitzende
Karsten Wagner
2. Vorsitzender
Peter Pfister
3. Vorsitzender
Geschäftsführer Vorstand

Simone Hutter
Elke Homm-Vogel
Norbert Küfeldt
Sylvia Bogenreuther

und/oder Strafhaft bereiten wir im Rahmen des Übergangsmanagements die Frauen gezielt auf die Entlassung vor und arbeiten eng mit den Sozialdiensten der Justizvollzugsanstalten zusammen. Bei drohender Obdachlosigkeit suchen wir frühzeitig den Kontakt zur Wohnungsnotfallhilfe vor Ort. Wir bleiben auch im Kontakt mit den Angehörigen. Wir helfen den Frauen die Haftzeit zu verarbeiten, unterstützen Sie bei der Regelung finanzieller Angelegenheiten und vermitteln sie bei Wohnungslosigkeit in eine vorübergehende Wohnmöglichkeit.

Die **Sicherung und Beschaffung von Wohnraum** ist dabei die Schwerpunktaufgabe des Projektes FREIRAUM. Es ist notwendig, bereits frühzeitig vor dem voraussichtlichen Entlassungstermin oder bereits bei Beginn der Beratungsarbeit außerhalb der Justizvollzugsanstalt die Bedarfe für ein Obdach zu klären und vorzubereiten. Eine enge Kooperation ist mit allen dafür zuständigen Stellen notwendig, da der Wohnungsmarkt in Ansbach eng gestrickt ist und für Frauen mit besonderen Lebensverhältnissen und sozialen Schwierigkeiten zusätzlich schwer ist Wohnungen zu finden. Um für ein stabilisierendes soziales Umfeld für die Frauen zu sorgen und um ihre Integration z.B. in den Arbeitsmarkt zu fördern, stellen wir **seit 01.10.2021 drei Wohneinheiten in Ansbach neu ausschließlich** haftentlassenen, straffälligen, sozial gefährdeten und obdachlosen Frauen als Übergang im Rahmen des ambulant betreuten Wohnens zur Verfügung. Unser Leistungsangebot für die in die Wohnungslosigkeit entlassenen oder befindlichen Frauen beinhaltet weiterhin:

- Ambulante Beratungs- und Betreuungsgespräche in den Übergangswohnungen
- Praktische Unterstützung bei der eigenen Wohnungssuche und Wohnungsbezug
- Fortführung der ambulanten Betreuung in eigenen Wohnungen
- Milderung der destabilisierenden Folgen der Haft und Obdachlosigkeit
- Unterstützung bei der Rückführung der Kinder
- Erarbeitung, Unterstützung und Umsetzung leistbarer Schul-, Ausbildungs- bzw. Arbeitsperspektiven
- Begleitung zu Behörden oder sonstigen Institutionen
- Hilfen bei der Tagesstrukturierung
- Aufbau tragfähiger und belastbarer sozialer Beziehungen
- Kreative Freizeitgestaltung und Förderung sozialer Kompetenz
- Unterstützung bei der Geldverwaltung, materieller Existenzsicherung und Schuldenregulierung

2023 sind 6 Neuzugänge zu verzeichnen. Weitere Fälle aus 2022 werden weiterbetreut.

Peter Pfister

Dipl. Sozialpädagoge (FH), Mediator in Strafsachen und Konfliktfällen,
Leiter der operativen Geschäftsbereiche

Geschäftsstelle: Schernberg 28, 91567 Herrieden

Tel: 01525/2457047 oder 09825/2729729

Fax: 03212/7751963

www.straffaeligenhilfe-ansbach.de

E-Mail: geschaeftsfuehrung@straffaeligenhilfe-ansbach.de

VR 200423

Unsere Projekte und Maßnahmen werden aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration und dem Bayerischen Landesverband für Gefangenenvürsorge und Bewährungshilfe e.V. gefördert

Konto: 290 445, Sparkasse Ansbach, BLZ: 765 500 00

IBAN: DE85 7655 0000 0000 2904 45

BIC: BYLADEM1ANS

Mitglied in

Diakonie 
Bayern

 Zukunftsministerium
Was Menschen berührt.